

**3. 1421. (1) Nr. 6095 VIII.**

**K u n d m a c h u n g.**  
Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß für den Mauthbezug an der Weg- und Brückenmauthstation zu Zwischenwässern eine zweite Licitation am 14. August 1850 Vormittags hieramts auf Grundlage der zur allgemeinen Kenntniß gebrachten Kundmachung der hochlöblichen k. k. Finanz-Landes-Direction vom 31. Mai d. J., Zahl 5139, und der daselbst enthaltenen Bestimmungen für das Verwaltungs-Jahr 1851 und rückichtlich 1852 und 1853 werde abgehalten werden.

Der Ausrufspreis für die Station Zwischenwässern besteht in . . . . . 4100 fl.

Die schriftlich gehörig gestämpelten, mit den vorgeschriebenen Badien belegten Offerte können hieramts bis 13. August 1850, 2 Uhr Nachmittags eingebracht werden.

Pachtlustige werden zu dieser Verhandlung mit dem Beisatze eingeladen, daß die Licitations-Bedingnisse hieramts in den Amtsstunden eingesehen werden können.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 26. Juli 1850.

**3. 1420. (1) Nr. 6032.**

**K u n d m a c h u n g.**  
Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß für den Mauthbezug an der Wegmauthstation zu Neumarkt am 17. August 1850, und an den Weg- und rückichtlich Brückenmauthstationen zu Krainburg und Feistritz bei Pirken-dorf am 19. August 1850 wiederholte Versteigerungen, und zwar erstere bei dem k. k. Bezirksgerichte zu Neumarkt, die beiden letzteren aber bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft zu Krainburg auf Grundlage der zur allgemeinen Kenntniß gebrachten Kundmachung der hochlöblichen k. k. Finanz-Landes-Direction vom 31. Mai d. J., Zahl 5139, und der daselbst enthaltenen Bestimmungen für die Verwaltungsjahre 1851, 1852 und 1853, und zwar entweder für alle diese drei Verwaltungs-Jahre, oder für die Jahre 1851 und 1852, oder nur für das Verwaltungs-Jahr 1851 allein Statt finden werden.

Der Fiscalpreis für die Station Neumarkt besteht in . . . . . 1422 fl. — kr.  
jener für Krainburg in . . . . . 5543 „ 36 „  
und jener für Feistritz bei Pirken-dorf in . . . . . 778 „ — „

Die schriftlich gehörig gestämpelten, mit den vorgeschriebenen Badien belegten, und bezüglich der obigen Mauthobjecte abgesondert verfaßten Offerte können hieramts bis 16. August 1850 2 Uhr Nachmittags eingebracht werden.

Pachtlustige werden zu diesen Verhandlungen mit dem Beisatze eingeladen, daß die Licitations-Bedingnisse hieramts und bei der k. k. Finanz-Wach-Bezirksleitung Nr. 1 zu Krainburg in den Amtsstunden eingesehen werden können.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 26. Juli 1850.

**3. 1419. (1) Nr. 5894.**

**Concurs-Kundmachung.**  
Bei den vereinten Staatsgütern Lankovitz u. Piber ist die Stelle eines provisorischen wehrhaften Revierjägers und Waldübergeher's, zur Ueberwachung der Waldungen und der Jagd-barkeiten, mit dem Genusse einer Löhnung von jährlichen Einhundert fünfzig Gulden, einem Quartiergelde jährlicher 20 Gulden, zehn Klafter weichen Brennholzes in natura, oder eine Holzentschädigung von 1 fl. 30 kr. C. M. pr. Klafter, ferner mit dem Genusse von zwölf Megen Hafer, zur Haltung von wenigstens zwei Jagdhunden, endlich die Verabsolung der Schußlöhnungen, erledigt.

Zur Besetzung dieser provisorischen Revierjägers- und Waldübergeher'sstelle wird in Gemäßheit des hohen Finanz-Landesdirections-Erlasses vom 27. Juni 1850, Z. 1300, hiemit der Concurs bis 1. September d. J. mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, nicht nur als Jäger erprobt und körperlich rüstig, sondern auch im Forstwesen unterrichtet, geprüft und practisch erfahren seyn müssen, und daß ihre dießfälligen Gesuche, in welchen sie sich über die oben angedeuteten Eigenschaften sowohl, als ihre bisherige Dienstleistung und Moralität genau auszuweisen haben, längstens bis zum oben bestimmten Termine, bei dem vereinten Verwaltungsamte der Fondsgüter Lankovitz und Piber einzubringen sind.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Graß den 15. Juli 1850.

**3. 1385. (3) Nr. 5885 VIII.**

**K u n d m a c h u n g.**  
Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß für den Mauthbezug an der Wegmauthstation zu Salloch und der Brückenmauthstation zu Tschernutsch eine zweite Licitation am 9. August d. J. Vormittags hieramts, auf Grundlage der zur allgemeinen Kenntniß gebrachten Kundmachung der hochlöblichen k. k. Finanz-Landes-Direction vom 31. Mai d. J., Zahl 5139, und der daselbst enthaltenen Bestimmungen für die Verwaltungs-jahre 1851, 1852, und 1853, und zwar, entweder für alle diese drei Verwaltungs-jahre, oder für die Jahre 1851 und 1852, oder für das Verwaltungsjahr 1851 allein, werde abgehalten werden.

Der Ausrufspreis für die Station Salloch besteht in . . . . . 909 fl. 36 kr.,  
jener für Tschernutsch . . . . . 4469 fl. 8 kr.

Die schriftlich gehörig gestämpelten, mit den vorgeschriebenen Badien belegten, und bezüglich der obigen Mauthobjecte abgesondert verfaßten Offerte können hieramts bis 8. August d. J., 2 Uhr Nachmittags, eingebracht werden.

Pachtlustige werden zu diesen Verhandlungen mit dem Beisatze eingeladen, daß die Licitations-Bedingnisse hieramts in den Amtsstunden eingesehen werden können.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 20. Juli 1850.

**3. 1412. (2) Nr. 3064.**

**Concurs-Ausschreibung.**  
Für den Dienst der k. k. Tabak-Fabriken werden Manipulations- und Amtspractikanten aufgenommen.

Die Manipulations-Practikanten genießen ein Adjutum von täglichen 45 kr.; sie haben die mit entsprechenden Fortgangs-Classen an einer technischen Lehranstalt zurückgelegten technischen Studien, einschließig der Physik und den chemischen Fächern, nachzuweisen.

Die Dienstleistung der Amtspractikanten ist unentgeltlich, sie haben die mit entsprechendem Erfolge zurückgelegten zwei Lycealclassen und die Fähigkeit nachzuweisen, sich während der unentgeltlichen Praxis aus Eigenem erhalten zu können.

Zudem haben die Bewerber ohne Unterschied das zurückgelegte 18 Lebensjahr und die österreichische Staatsbürgerschaft nachzuweisen, sich einer 6wöchentlichen, probeweisen, unentgeltlichen Verwendung bei der k. k. Tabak-Fabriken-Direction in Wien zu unterziehen, und in ihren Gesuchen anzugeben, ob und in wiefern sie mit Beamten der k. k. Tabak-Fabriken-Direction oder der k. k. Tabak-Fabriken verwandt oder verschwägert seyen.

Kenntniß der ungarischen, italienischen oder einer slavischen Sprache wird vorzugsweise berücksichtigt.

Die documentirten Gesuche sind bis längstens letzten August l. J., an die k. k. Tabak-Fabriken-Direction in Wien einzusenden.

Von der k. k. Tabak-Fabriken-Direction Wien am 21. Juli 1850.

**3. 1407. (2) Nr. 3175.**

**K u n d m a c h u n g.**  
In Folge Anordnung des hohen k. k. Handelsministeriums vom 29. April werden vorläufig auf der Eisenbahn zwischen Wien und Oderberg fahrende Postämter vom 1. August 1850 in in Wirksamkeit treten.

Der Zweck der fahrenden Postämter, d. i. solcher Postämter, welche ihre Amtshandlungen in entsprechend eingerichteten Waggons während desfahrens auf den Eisenbahnen ausüben, ist dahin gerichtet, bei den stabilen Postämtern längs der Eisenbahn, auf welchen sie bestehen, einerseits die Ausdehnung der Aufgabzeit bis auf den äußersten Termin zu ermöglichen, andererseits die Bestellung der einlaufenden Briefe auf das thunlichste zu beschleunigen.

Die Amtshandlungen der fahrenden Postämter bestehen in der Aufnahme und Abkärterung von unrecommandirten, entweder gar nicht, oder mittelst Marken frankirten Briefen, in der Umkärterung aller Gattungen von Briefen, dann in der Umspedirung und dem Transporte von Brief- und Zeitungs-Paketen, Fahrpostsendungen und Estaffeten.

Die Aufnahme von Briefen geschieht mittelst der Sammelkästen, welche an den Waggons angebracht sind. Amtliche portofreie Schreiben sind jedoch den Beamten auf die Hand zu übergeben.

Die aufgenommenen Briefe werden mit einem Stempel „fahrendes Postamt Nr. . . . .“ in schwarzer Druckfarbe und mittelst der Feder mit dem Namen des Bahnhofes bezeichnet, in welchem sie aufgenommen werden.

Was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

K. k. Postdirection. Laibach am 22. Juli 1850.

**3. 1406. (3) Nr. 3246.**

**K u n d m a c h u n g.**

Bei dem k. k. Postamte in Klagenfurt ist die provisorische Accessistenstelle mit dem Jahresgehälte von 300 fl., gegen Erlag der Caution im Besoldungsbetrage, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Dienstesstelle haben ihre gehörig documentirten Gesuche längstens bis 10. August d. J. bei der k. k. Postdirection in Klagenfurt einzubringen und darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie etwa mit einem oder dem andern Beamten des eingangserwähnten Postamtes verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Postdirection. Laibach den 20. Juli 1850.

**3. 1405. (3) Nr. 3257.**

**K u n d m a c h u n g.**

In dem Kronlande Kärnten ist in dem Orte Gurk eine k. k. Postexpedition errichtet worden, deren Wirksamkeit mit 29. Juli d. J. beginnt.

Dieselbe wird sich mit Correspondenzen und Fahrpostsendungen zu befassen haben.

Die Verbindung mit dem bereits bestehenden Postamte in Friesach wird durch wöchentlich viermalige Botensfahrposten hergestellt.

Was hiemit allgemein bekannt gemacht wird.

K. k. Postdirection. Laibach den 21. Juli 1850.

**3. 1410. (2) Nr. 3448.**

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Magistrat und Gemeinderath die der Stadtgemeinde Laibach gehörige Jagd auf drei Jahre dem Herrn Handelsmann Franz Kav. Souvan in Pacht überlassen hat.

Magistrat Laibach am 26. Juli 1850.

3. 1409. (2) Nr. 1732.

**K u n d m a c h u n g.**

Im Wunsche der hiesigen Gemeinden wird bekannt gemacht, daß die Wahlen der Gemeinde-Organe nachstehend vorgenommen werden:

- Am 24. Juli l. J. der Gemeinde Eschernembl,
  - » 25. » » Loka,
  - » 26. » » Kälbersberg,
  - » 27. » » Sollek,
  - » 30. » » Tanzberg,
  - » 31. » » Petersdorf,
  - » 1. August » » Butarei,
  - » 2. » » Doblitsch,
  - » 3. » » Maierle,
  - » 6. » » Altenmarkt,
  - » 7. » » Radenze und Unterberg, der Gemeinde Eschöplach und Thal,
  - » 8. » » Schweinberg und Weinitz,
  - » 9. » » Oberch,
  - » 12. » » Möttling,
  - » 13. » » Grabrouz und Draschitsch, der Gemeinde Kosalnitich, Radovitsch, Sleindorf, Radoviza und Boschakova,
  - » 14. August der Gemeinde Lokwis, Graß bei Jugorje, Wuschindorf, Bojansdorf und Dulle,
  - » 19. » » in der Gemeinde Praloka,
  - » 20. » » Adleschitsch, und Tributsche,
  - » 21. » » Gräble und Krasing,
  - » 22. » » Podsemel und Primostek,
  - » 23. » » Gradaz und Dobraviz,
  - » 26. » » Semitsch, Kerschdorf, Weinberg und Sodieverch,
  - » 27. » » in der Gemeinde Streckloviz, Perbische und Winkel,
  - » 28. » » in der Gemeinde Stokendorf.
- K. K. Bezirks-Hauptmannschaft Eschernembl, am 16. Juli 1850.

3. 1403. (2) Nr. 302.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach I. Section, wird durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es sey am 14. Juli l. J., der hierortige Hof- und Gerichtsadvocat und k. k. Notar, Herr Dr. Joseph Kleindienst, mit dem Tode abgegangen; daher sich alle jene Parteien, deren Geschäfte er zu besorgen hatte, wegen Ueberkommung der einschlägigen Schriften und Acten, an den dießfalls als Curator ad actum aufgestellten Hof- und Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Kautschitsch zu verwenden haben.

K. K. Bezirksgericht Laibach I. Section am 22. Juli 1850.

3. 1418. (1) Nr. 307.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gegeben:

Es seyen in der Executionssache des Herrn Johann Wilcher von Adelsberg, gegen Herrn Joseph Waribüchler von ebenda, pcto. 43 fl. c. s. e., zur executiven Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 77 1/4 vorkommenden, gerichtlich auf 285 fl. 30 kr. geschätzten Hofstatt zu Adelsberg Haus-Nr. 43, die Tagsetzungen auf den 26. August, 26. September und 28. October d. J., jedesmal früh 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Befähigten angeordnet worden, daß obige Realität bei der 1. und 2. Tagsetzung nur um und über den Schätzungswert, bei der 3. jedoch auch unter demselben hintangegeben würde, und daß das Schätzungsprotocoll so wie die Licitations-Bedingnisse zu Jedermanns Einsicht in der Amtskanzlei vorliegen.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 23. Juli 1850.

3. 1415. (1) Nr. 2598.

**E d i c t.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionssache der Dr. Blas Grobal'schen Erben, durch ihren Vormund Herrn Dr. Merk, wider Herrn Jakob Deioni von Zirkniz, die executiv Festschreibung der in Execution gezogenen Fahrnisse, als: 2 Kühe, und 3 doppelte Jagdge-

werte, wegen aus dem Urtheile vom 19. Februar 1848, Z. 770, schuldigen 83 fl. 27 kr. c. s. e., auf den 22. und den 30. August l. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr im Orte Zirkniz mit dem Anhange anberaumt worden sey, daß die Fahrnisse bei der 2. Tagsetzung auch unter den Schätzungswert hintangegeben werden.

K. K. Bezirksgericht Planina am 6. Juli 1850.

3. 1388. (2) Nr. 2923.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen: Maria Dobniker, Johann Bomperger, Andreas Pogatscher, Georg Rumouz, Johann Rogel, Sebastian Kopreth, Alex Terran, Kaspar Starre, Anton Primiz und Johann Frantar, mittels gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe Andreas Köpzig von Zirkniz die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der nachstehenden, auf der, auf Namen des Simon Gasserlin vergewährten, zu Niedersfeld gelegenen, im Grundbuche der Staatsherrschaft Mischelstetten sub Urb. Nr. 446 vorkommenden Halbhube haftenden Satzposten, als der Forderung:

- a) Der Maria Dobniker aus dem Heirathsvertrage ddo. 4. Jänner 1799, intab. 24. August 1802, pr. 1050 fl. E. W. sammt Naturalien, und des Johann Bomberger aus der hierauf superintabulirten Schuldobligation ddo. 27. Februar, superintab. 16. Juni 1817, pr. 320 fl. E. M.
- b) Des Andreas Pogatscher aus der Obligation ddo. 1. Dezember 1802, intab. 31. August 1803, pr. 500 fl. E. W.
- c) Des Andreas Pogatscher aus der Obligation ddo. 24., intab. 26. September 1803 pr. 400 fl. E. W., und des Georg Rumouz aus der hierauf superintabulirten Cession ddo. 25. April 1806, pr. 400 fl.
- d) Des Johann Rogel aus der Klage ddo. 25. October 1803, intab. 3. November 1803, pr. 22 fl. 15 kr. und zwei Masing Getreide.
- e) Des Sebastian Kopreth aus der Schuldobligation ddo. & intab. 12. März 1804, pr. 170 fl. E. M.
- f) Des Georg Rumouz aus dem Schuldscheine ddo. & intab. 25. April 1806, pr. 60 fl.
- g) Des Johann Bomperger aus dem Schuldscheine ddo. & intab. 13. Juni 1808, pr. 255 fl.
- h) Des Alex Terran aus dem Schuldscheine ddo. & intab. 9. Juli 1808, pr. 200 fl.
- i) Des Kaspar Starre aus der Schuldobligation ddo. 20. October, intab. 29. November 1810, pr. 450 fl.
- k) Des Johann Bomberger aus der Schuldobligation ddo. 17. Februar, intab. 16. Juni 1817, pr. 320 fl., und

l) des Anton Primiz, respective der Matthäus Kasstellig'schen Pupillen, aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 14., intab. 21. October 1818, pr. 43 fl., bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Verhandlungs-Tagsetzung auf den 1. October d. J. Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da nun der Aufenthalt der Beklagten, so wie ihrer Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Dkorn in Krainburg, als deren Curator, zur Austragung dieser Rechtsache bestellt.

Desjen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie rechtzeitig entweder selbst erscheinen, oder dem bestellten Curator ihre Rechtsbeihilfe an die Hand geben, oder selbst einen Vertreter bestellen, überhaupt ordnungsmäßig einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Rechtsfolgen selbst beizumessen haben würden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 25. Mai 1850.

2. 1379. (3) Nr. 84.

**E d i c t.**

Das k. k. Bezirksgericht Neumarkt macht bekannt: Es habe Herr Leopold Malli von Neumarkt, unter 17. d. M., Z. 84, wider Anton Piaprotnit und Simon Schpeppisch, und ihre allfälligen Rechtsnachfolger, unbekanntem Daseyns, die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung des, für die Beklagten an seinem, zu Neumarkt sub Haus-Nr. 150 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb. Nr. 238 einkommenden Hause sammt Lederwerkstätte, haftenden Schuldscheines ddo. 10., intab. 11. April 1796, renovato 22. März 1820, pr. 600 fl., nebst 5% Zinsen eingebracht, und es sey zur Verhandlung dieses Gegenstandes die Tagsetzung auf den 31. August l. J., Vormittag um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange des §. 29 E. D. angeordnet worden.

Das Gericht, welchem der Aufenthalt der Beklagten oder ihrer allfälligen Rechtsnachfolger unbekannt ist, hat zu ihrer Vertretung den Herrn Gregor Douschan von Spörschach als Curator bestellt, mit welchem der Gegenstand, in so ferne die Beklagten zur au-

beraumten Tagsetzung nicht im gerichtsdienstmäßigen Wege einschreiten, ausgetragen werden wird.

K. K. Bezirksgericht Neumarkt am 18. Juli 1850.

3. 1371. (3) Nr. 2182.

**E d i c t.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Auersperg in Großlaschitz wird bekannt gegeben:

Es sey über die Klage des Jacob Savornik von Großpolnik, wegen Verjährt- und Erlöschenerklärung, zugleich Löschungsgestattung der nachstehenden, auf seiner im Grundbuche der Grafschaft Auersperg sub Urb. Nr. 262 1/2, Rect. Nr. 94 vorkommenden Satzposten, als:

- a) aus der zwischen Caspar Savornik und Ursula Kalischer von Driedel geschlossenen Heirathsabrede vom 27. November 1793, intab. 16. März 1796, zu Gunsten der Letztern, ob des Heirathsgutes pr. 31 Kronen, oder 61 fl. 29 kr.; ob der Erbsehtfertigung des Matthäus Savornik, pr. 20 Kronen oder 40 fl., und ob des zu Gunsten der Bräutigamsältern haltenden Lebensunterhaltes;
- b) aus dem Schuldscheine vom 11. Mai 1808, intab. eodem ob des dem Andreas Centa schuldbigen Capitals pr. 80 fl. c. s. e.;
- c) aus dem Schuldscheine vom 10. Juni, intab. 17. August, ob des dem Matthäus Sakrajšek von Povselo schuldigen Capitals pr. 40 fl. c. s. e., und
- d) aus dem gerichtlichen Vergleich vom 26. Februar 1816, exec. intab. 13. Juli 1819, ob der, dem Matthäus Savornik schuldigen Erbsehtfertigung pr. 40 fl., die Tagsetzung zur mündlichen Verhandlung mit dem Anhange des §. 29 E. D. auf den 14. September d. J. früh 9 Uhr hiergerichts anberaumt, zugleich auch den unbekannt wo befindlichen Beklagten und ihren allfälligen, gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern Barthelma Hoischevar von Graßlaschitz als Curator ad actum bestellt worden, mit welchem die angebrachte Rechtsache verhandelt und nach der Gerichtsordnung entschieden werden wird.

Hievon werden die Beklagten mit dem Anhange verständigt, damit sie hiezu entweder selbst erscheinen, oder einen andern Sachwalter anher namhaft machen, oder dem hiergerichts Bestellten ihre Beihilfe mittheilen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege vorgehen, widrigens sich dieselben die Folgen ihrer Verabsäumung selbst zuzuschreiben haben.

Großlaschitz am 16. Mai 1850.

3. 1334. (3) Nr. 285.

**E d i c t.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Herrn Franz Lautscher erinnert:

Es habe wider ihn Herr Anton Klepp in Grab die Klage auf Zahlung eines Expensenbetrages pr. 12 fl. 24 kr. angebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den 5. September l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt wurde. Hievon wird Herr Franz Lautscher zu dem Ende verständigt, daß er zur Tagsetzung entweder persönlich, oder durch einen legal Bevollmächtigten erscheine, oder dem bestellten Curator allfällige Rechtsbeihilfe mittheile, widrigens der Streitgegenstand mit dem Letztern nach Vorschrift der allgemeinen Gerichtsordnung ausgetragen werden würde.

K. k. Bezirksgericht Egg am 5. Juli 1850.

3. 1391. (3)

Die gefertigte Filiale der k. k. Landwirthschaft-Gesellschaft in Krain, hat die Ehre ihre P. T. Herren Gesellschafts-Mitglieder zu benachrichtigen, daß sie sich, vom 29. d. M. angefangen, vorläufig an jedem Montage um 9 Uhr Vormittags in der hierortigen städtischen Kanzlei zur Berathung versammeln werde.

Neustadt am 22. Juli 1850.

Die Filiale Neustadt.

3. 1399. (3)

**Wohnungs-Bermiethung.**

Im Hause Nr. 172, am neuen Markte, ist der ganze 2te Stock, bestehend aus neun Zimmern, zwei Cabineten und einem Vorzimmer, dann Küche, Speiskammer, Keller und Holzlege, nach Erforderniß auch ein Pferdestall für 2 Pferde, und eine Wagen-Remise auf künftige Michaeli Ausziehzeit, und nach Umständen auch noch früher, entweder für eine oder zwei Parteien, zu sechs und drei Zimmer zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer im ersten Stock.